

## Jesus erklärt... Verteilte Gnaden in eurem Namen

9. März 2007 - Aus Clare's EBook 'Geschichten der Braut'

Dialog zwischen Jesus und Clare...

Jesus und ich sind auf einem kleinen Segelboot. Wir überqueren einen sehr grossen See und sind unterwegs in Richtung einiger sehr steiler Berge an einer entfernten Küste. Ich sehe mich selbst als junge Frau im Bug des Segelbootes. Wir kamen in eine üppig bewachsene Bucht, mit einem dichten Dschungel, der auf beiden Seiten der steilen Hügel hinaufkranke. Das Wasser ist klar und smaragdgrün mit einem weissen Sandboden. Wir nähern uns dem Steg am Ende der Bucht, wo eine kleine Gruppe von einheimischen Frauen und Kinder herauskamen, um uns aufgeregt zu begrüssen. Ich bin ziemlich überrascht, da ich Keinen von ihnen kenne, doch sie scheinen mich zu kennen.

Jesus sprach zu meinen ungesprochenen Gedanken...

"Du bist ihre Mutter."

Bin ich? Antwortete ich ungläubig, aber wie kann das sein Herr?

"Jeder, der den Willen des Vaters tut, ist Mutter für sie."

Nachdem wir am Steg angekommen sind, stieg Jesus zuerst aus und half mir dann. Die Kinder umringten mich sofort und fingen an, Orchideen in mein Haar zu stecken. Eine der stämmigeren Einheimischen kam zu mir mit einer Frauengruppe und platzierte ein exquisit besticktes weisses Satin-Skapular mit goldenen Fäden bestickt und weissen Seidenknoten, welche die Enden abrundeten über meine Schultern. Es wurde angefertigt mit ausserordentlichen Fähigkeiten.

Jesus erklärte...

"Sie haben dies für dich gemacht aufgrund deiner grossen Liebe zu ihnen. Viele Gnaden, die in deinem Namen verteilt wurden, gingen zu ihnen. In jenen Zeiten, wenn Andere nicht reagierten auf unsere Arbeiten, wurden die Gnaden auf ein armes und einfaches Volk ausgegossen, die sie annehmen würden. Da gibt es viele Heilige hier, aussergewöhnliche Heilige."

Ein kleiner Junge zwängte seinen Weg durch die Menge mit einem älteren Mädchen direkt hinter ihm und brachte mir eine Austermuschel mit einer lieblichen Perle in der Mitte. Er schaute in meine Augen und ich in Seine, sie waren wie Fenster in die Ewigkeit. Der Junge ist klein, die Seele gewaltig. Für eine flüchtige Sekunde verstand ich ein bisschen von dem Rausch, den wir beim Herrn hervorrufen mit unserer Liebe zu Ihm und warum Er willig sein würde, so schrecklich zu leiden für nur diese eine, kostbare Seele.

Jesus stellte ihn mir vor...

"Sein Name ist Pantutu und seine Schwester ist Eruru. Ich habe dies für dich aufgehoben als besondere Ueberraschung." (Es ist der Tag nach meinem Geburtstag.)

Ich bin so berührt, so dankbar, aus meinen Augen strömen Tränen. 'Was kann ich für dich tun, mein Kleiner?' Fragte ich.

Er antwortete 'Du hast schon so viel getan!'

'Schatz!' Ich küsste seine kleine Hand und hob ihn hoch auf meinen Schoß. Ich hielt ihn und er ruhte seinen kleinen Kopf auf meinem Herzen und ich fühlte mich weggezogen in einen unergründlichen Austausch von Liebe. Als ich zu mir zurückkam, entfernten wir uns mit dem Segelboot. Ich schaute zurück auf klein Pantutu, der winkte und ich sagte 'Herr, gibt es nichts besonderes, das wir ihm geben können?'

Jesus gab mir eine kleine Goldkette mit Medaillon, das Sein Bild eingepreßt hatte und im Innern waren zwei Bilder, die Ich nicht sah. Ich warf es zu ihm an die Küste und er nahm es in seine kleinen Hände, er untersuchte es vorsichtig, dann schaute er auf mit einem riesigen Grinsen, während er es um seinen Hals legte.

Jesus versicherte mir...

"Meine Liebe, dies ist ein realer Ort im Himmel, mit echten Seelen, deine eigenen Nachkommen, Unsere Nachkommen."

An jenem Punkt begann unser Segelboot allmählich, sich aus der Bucht hinaus zu bewegen. Ich winkte Auf Wiedersehen und er begann, der Küstenlinie entlang zu rennen, uns folgend. 'Pantutu! Denk an mich in deinen Gebeten!' Sagte ich, wissend, dass die Gebete reiner Seelen viel Gewicht haben bei dem Vater.

Der Herr äusserte...

"Du bist der Grund, dass er hier ist. Es sind deine Gebete und Opfer, welche die Gnaden freigaben und seine Erlösung möglich machten. So viele Kinder, so viele Seelen, die du nicht kennst, so viele Ueberraschungen!"

Ich konnte nur Dankestränen weinen darüber, so viel Frucht zu sehen im Himmel. Ich dachte später darüber nach, als dieses Erlebnis vorüber war; vor vielen Jahren sehnte ich mich danach, nach Afrika zu gehen als Resultat einer Vision, die ich hatte während einem Gebet, von Frauen und Kindern, die nach Hilfe rufen mit ihren ausgestreckten Armen.

Sie lebten im Elend und waren so mittellos, Ich wollte zu ihnen gehen, aber wie Der Herr es haben würde, Gehorsam hielt uns in den Staaten zurück, aber ich vergass sie nie. Und es scheint jetzt, dass der Dienst, welcher hier in Amerika nicht fruchtbar erschien, auf mysteriöse Weise Frucht hervorbrachte in Afrika.

Der Herr hat versprochen "Mein Wort wird nicht unwirksam zu Mir zurückkehren, es wird das ausführen, für was Ich es sandte."

Wir glauben, dass Der Herr all die Arbeit am Kreuz erledigte, die nötig ist für die Erlösung jeder Seele, aber Jemand muss die Botschaft hinaustragen und dazu dienen Gebete, Fastenopfer und andere Opfer als Auslöser, um die Gnaden freizusetzen, die im Missionsfeld benötigt werden. Es war unsere Erfahrung, dass wenn wir für eine Seele gearbeitet haben und sie die Gnade nicht akzeptiert hat, Der Herr in seiner perfekten Erlösungs-Oekonomie, die Gnade einer Seele schenkt, die bereit ist, sie zu akzeptieren, damit auch Jene, die weit weg sind vom Missionsfeld, durch ihre Opfer Jenen assistieren, die draussen im Feld arbeiten.